

Protokollauszug

aus der
2. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion
vom 08.10.2024

öffentlich

Top 6 **Zweite Lesung der Liste zur Förderung sozialer und gesundheitsfürsorglicher Maßnahmen 2025**

Frau Laabs erinnert daran, dass in der Sitzung des GSWI-Ausschusses am 17.09.24 die erste Lesung stattgefunden hat. Sie schlägt vor, eingangs Herrn Dr. Geldener das Wort zu erteilen und anschließend den Begleitantrag zu besprechen.

Herr Dr. Geldener stellt die Situation des SEKIZ dar und macht deutlich, dass die finanziellen Mittel für den Erhalt der Angebote dringend erforderlich ist. Eine Kürzung hätte dramatische Folgen, so dass Räumlichkeiten und damit auch Angebote aufgegeben werden müssten. Anschließend beantwortet er Nachfragen von Seiten der Ausschussmitglieder.

Von Seiten der Fraktionen SPD, Die Linke und DIE aNDERE liegt folgenden **Begleitbeschluss** vor, der von Frau Dr. Günther eingebracht und begründet wird:

„Der Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion beschließt die Förderung von sozialen und gesundheitlichen Angeboten für das Jahr 2025 in der durch die Verwaltung vorgeschlagenen Variante 1. Darüber hinaus fordert der Ausschuss GSWI den Oberbürgermeister dazu auf, die Finanzierung der in der lfd. Nummer 5, 6 und 7 enthaltenen Angebote von Volkssolidarität und Tafel in der Höhe der durch die Verwaltung vorgeschlagenen Variante 2 durch zusätzliche finanzielle Mittel, die nicht aus dem GB 3 kommen, sicherzustellen.“

Frau Laabs erinnert an die Möglichkeit der Akteneinsicht, die dazu gegeben war.

Herr Gumberger, Fachbereich Soziales und Inklusion, beantwortet Nachfragen der Ausschussmitglieder und macht dabei deutlich, dass lediglich Mittel in Höhe von 1,3 Mio. Euro zur Verfügung stehen. Aus fachlicher Sicht sei natürlich eine Aufstockung der Mittel sinnvoll. Alle Angebote werden als wesentlich angesehen.

Frau Händlmeyer, Fachbereich Öffentlicher Gesundheitsdienst bedankt sich für das Interesse an der Akteneinsicht.

Frau Havekost erklärt, dass sie Akteneinsicht beantragt, aber keine Rückantwort dazu erhalten hat. Deshalb bittet sie um Zurückstellung der Förderliste.

Herr Jekel betont, dass dies nicht im Sinne der Träger ist, da dies eine weitere Verzögerung der Beschlussfassung und somit Ausreichung der finanziellen Mittel bedeutet.

Es erfolgt eine Verständigung zum weiteren Vorgehen.

Herr Dr. Lessing äußert sein Bedauern, dass das Projekt von Montelino keine Chance hat, in die Liste aufgenommen zu werden.

Frau Havekost beantragt die **Zurückstellung der Liste**, da sie bisher keine Akteneinsicht neh-

men konnte.

Frau Dr. Günther spricht dagegen.

Frau Dr. Laabs stellt die Zurückstellung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Mit 5 Zustimmungen, 4 Ablehnungen und 1 Stimmenthaltung **angenommen**.

Herr Adler fragt nach den Auswirkungen für das Verfahren sowie die Träger, die dies zur Folge hat.

Herr Wellmann stellt folgenden **Antrag zur Geschäftsordnung**: Schluss der Debatte.

Frau Dr. Günther beantragt eine 5-minütige Pause.

Herr Wellmann spricht für seinen GO-Antrag.

Herr Adler spricht dagegen.

Frau Laabs stellt den Geschäftsordnungsantrag auf **Schluss der Debatte** zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Mit 5 Zustimmungen, 4 Ablehnungen und 1 Stimmenthaltung **angenommen**.

Anschließend stellt sie den Antrag von Frau Dr. Günther auf eine 5-minütige Pause zur Abstimmung.

Dem Antrag wird **mehrheitlich zugestimmt**.

Pause: von 19:08 bis 19:13 Uhr.

Im Anschluss an die Pause beantragt Frau Laabs die Durchführung einer Sondersitzung zur abschließenden Beratung der Förderliste 2025. Sie schlägt dafür den 29.10.2024 vor.

Herr Gutschmidt weist darauf hin, dass dieser Termin in den Herbstferien liegt.

Herr Wellmann bittet die Aussage der Verwaltung, ob ohne die Sondersitzung die Förderung für 2025 gefährdet ist.

Herr Jekel erklärt, dass der GSWI-Ausschuss über eine der beiden Varianten entscheiden muss. Auf der Grundlage dieser Entscheidung wird eine Beschlussvorlage erstellt, die dann durch die Beigeordnetenkonferenz zur Beratung in der Stadtverordnetenversammlung freigegeben werden muss.

Die nächste Sitzung des GSWI-Ausschusses findet am 26.11.2024 statt. Dieser Termin liegt nach dem Antragsschluss für die Dezembersitzung der SVV.

Dann kann die Förderung für 2025 möglicherweise erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Eine rückwirkende Förderung ist nicht möglich.

Herr Dr. Geldener appelliert an die Ausschussmitglieder, eine Sondersitzung durchzuführen.

Frau Laabs bittet um Abstimmung über die Durchführung der **Sondersitzung 29.10.2024**

Abstimmungsergebnis:

Mit 10 Zustimmungen **einstimmig angenommen**.

Lfd. Nr.	Antragsteller	Projekt	zuständiger Fach-bereich	Förderung 2024	Antrag 2025	Bewertungs-zahl 2025	Note	Vorschlag Fördersumme 2025 Variante I	Vorschlag Fördersumme 2025 Variante II
1	SEKIZ e.V.	PIKS, Agentur für Ehrenamt, Begegnungsstätte	38	180.862,50€	229.298,12€	27	2	180.862,50€	150.192,20€
2	AWO Bezirksverband Potsdam e.V.	Büro Kinder(ar)mut	38	147.906,41€	263.039,71€	25	2	147.906,41€	122.824,74€
3	AWO Bezirksverband Potsdam e.V.	Schatztruhe	38	210.000,00€	307.890,56€	19	3	210.000,00€	174.388,62€
4	AWO Bezirksverband Potsdam e.V.	Netzwerk Arbeit Inklusiv	38	61.649,36€	66.778,14€	26	2	61.649,36€	51.194,98€
5	Tafel Potsdam e.V.	Professionalisierung der Tafel	38	*	371.392,00€	24	3	0,00 €	141.194,99€
6	Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V.	Beratungsstelle für Menschen mit Demenz	38	**	51.320,00€	23	3	0,00 €	42.617,26€
7	Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V.	Selbsthilfe Kontaktstelle für Menschen mit Demenz	38	0,00 €	39.710,00€	22	3	0,00 €	32.976,06€
8	Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V.	Unterstützung im Alltag von Menschen mit Demenz durch sechs Betreuungsgruppen	38	70.885,00€	78.970,00€	25	2	70.885,00€	58.864,46€
9	Sozialwerk Potsdam e.V.	Beratung- u. Informationsstelle blinder und sehbehinderter Menschen	38	30.411,15€	37.521,00€	20	3	30.411,15€	25.254,09€
10	Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V.	Kontaktstelle für Bildung und Engagement Älterer	38	48.028,00€	65.790,00€	23	3	48.028,00€	39.883,51€
11	Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V.	Netzwerks "Älter werden in der Landeshauptstadt Potsdam"	38	21.000,00€	24.806,84€	22	3	21.000,00€	17.438,86€
12	Neue Kulturwege e.V.	Kultur Potsdam	38	88.383,75€	131.994,00€	20	3	88.383,75€	73.395,81€
13	AWO Bezirksverband Potsdam e.V.	Ehrenamtsagentur	38	19.425,00€	86.646,77€	19	3	19.425,00€	16.130,95€
14	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.	Soziale Beratung jüdischer Zugewandelter	38	35.000,00€	35.000,00€	19	3	35.000,00€	29.064,77€
1	Selbsthilfegruppe "Wir unter uns"	Selbsthilfegruppe für seelische/psychische Belastungen/Erfahrungen	33	0,00 €	120,00€	19	nicht förderfähig	0,00 €	0,00 €
2	Hoffbauer-Stiftung: Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst Potsdam	Beratungsstelle für Trauernde: Trauerbegleitung in Potsdam	33	50.614,00€	53.940,00€	22	3	50.614,00€	42.030,98€
3	LAGO Brandenburg e.V.	Netzwerkkoordination Palliatives Netzwerk	33	15.000,00€	15.000,00€	23	3	15.000,00€	12.456,33€
4	Kinder- und Jugendcircus Montelino Potsdam e.V.	Zirkuspädagogisches Projekt zur Stärkung der körperlichen und seelischen Gesundheit	33	0,00 €	19.880,00€	19	3	0,00 €	0,00 €
5	Chill Out e.V.	Fachstelle für seelische Gesundheit (Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene)	33	191.541,00€	214.506,50€	32	1	191.541,00€	159.059,86€
6	Opferhilfe Land Brandenburg e.V.	Intensive sozialpädagogische Begleitung mit dem Ziel der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung für Opfer von Gewalt- und Sexualstraftaten	33	16.765,54€	19.465,41€	24	3	16.765,54€	13.922,47€
7	AIDS Hilfe Potsdam e.V.	Förderung von Personal- und Sachkosten	33	37.527,00€	39.882,00€	24	3	37.527,00€	31.163,25€
8	Soziale Stadt ProPotsdam gemeinnützige Gmbh	Mobile Kiezküche	33	0,00 €	8.650,00€	19	3	0,00 €	0,00 €
9	KINDERHILFE e.V.	Ambulanter Kinderhospizdienst Potsdam Trauerarbeit	33	45.000,00€	57.000,00€	24	3	45.000,00€	37.368,99€
10	IFFE (Institut für Fortbildung, Forschung und Entwicklung e.V. an der FH Potsdam	Podcast für Familien mit Themen frühkindliche Entwicklung, psychische Erkrankungen im Familiensystem	33	0,00 €	67.762,75€	20	3	0,00 €	0,00 €
11	Katte e.V.	Sexways`25: Informations- und Präventionsprojekt zur sexuellen Gesundheit	33	8.400,00€	9.400,00€	22	3	8.400,00€	6.975,54€
12	NOW! Normaler Wahnsinn Potsdam	Lotsen- und Beratungsstelle für psychischer Gesundheit für Kinder und Familien in Potsdam	33	95.619,30€	254.142,46€	32	1	95.619,30€	95.619,30€

zur Verfügung stehende Fördermittel	1.374.018,01 €	beantragte Fördermittel	2.549.906,26 €
--	-----------------------	--------------------------------	-----------------------

Gesamt	1.374.018,01 €	1.374.018,01 €
---------------	-----------------------	-----------------------

Legende:	*	gemäß Beschlussvorlage für 2025 - 2030:	170.028€	pro Jahr
	**	gemäß Beschlussvorlage für 2025 - 2030:	51.320€	pro Jahr

Antrag

Betreff:

Begleitbeschluss zur Förderliste sozialer und gesundheitlicher Angebote für das Jahr 2025

Einreicherin: Fraktion DIE LINKE

Der Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion möge beschließen:

Der Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion beschließt die Förderung von sozialen und gesundheitlichen Angeboten für das Jahr 2025 in der durch die Verwaltung vorgeschlagenen Variante 1.

Darüber hinaus fordert der Ausschuss GSWI den Oberbürgermeister dazu auf, die Finanzierung der in der lfd. Nummer 5, 6 und 7 enthaltenen Angebote von Volkssolidarität und Tafel in der Höhe der durch die Verwaltung vorgeschlagenen Variante 2 durch zusätzliche finanzielle Mittel, die nicht aus dem GB 3 kommen, sicherzustellen.

Begründung

mündlich

Anlage:

Varianten 1 und 2 des GB 3